

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. AMEN.

**Lied: Gott Lob, der Sonntag kommt herbei (EG 162)**

*Gott Lob, der Sonntag kommt herbei,  
die Woche wird nun wieder neu.  
Heut hat mein Gott das Licht gemacht,  
mein Heil hat mir das Leben gebracht.  
Halleluja.*

*Das ist der Tag, da Jesus Christ  
vom Tod für mich erstanden ist  
und schenkt mir die Gerechtigkeit,  
Trost, Leben, Heil und Seligkeit.  
Halleluja.*

*Das ist der rechte Sonnentag,  
da man sich nicht g'nug freuen mag,  
da wir mit Gott versöhnet sind,  
dass nun ein Christ heißt Gottes Kind.  
Halleluja.*

*Mein Gott, lass mir dein Lebenswort,  
führ mich zur Himmelsehrenpfort,  
lass mich hier leben heiliglich  
und dir lobsingen ewiglich.  
Halleluja.*

Text: Johann Olearius 1671; Melodie: Erschienen ist der herrlich Tag EG 106

**Psalm 119**

Wohl denen, die ohne Tadel leben,  
die im Gesetz des HERRN wandeln!  
    Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten,  
    die ihn von ganzem Herzen suchen,  
die auf seinen Wegen wandeln  
und kein Unrecht tun.  
    Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,  
    so werde ich nicht zuschanden.  
Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,  
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.  
    Deine Gebote will ich halten;  
    verlass mich nimmermehr!  
Öffne mir die Augen, dass ich sehe

die Wunder an deinem Gesetz.

Zeige mir, HERR, den Weg deiner Gebote,  
dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Meine Seele verlangt nach deinem Heil;  
ich hoffe auf dein Wort.

Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort  
und sagen: Wann tröstest du mich?

Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,  
so wäre ich vergangen in meinem Elend.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
Und ein Licht auf meinem Wege.

Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe,  
und lass mich nicht zuschanden werden in  
meiner Hoffnung.

Stärke mich, dass ich gerettet werde,  
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten

AMEN.

### **Evangelium** (Lukas 8,4-8):

*Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis: Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen es auf. Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten es. Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!*

### **Auslegung**

Die Jünger sprechen Jesus immer wieder als ihren Meister, ihren Rabbi oder Lehrer an. Ganz offensichtlich macht es ihnen große Freude, mit ihm zusammen zu sein und mit ihm ins Gespräch zu gehen. Das war ihnen so wichtig, dass sie dafür vieles zurückgelassen haben. Sie wollen kein Wort von ihm verpassen und haben sich entschieden, mit ihm zu gehen.

Jesus, ihr Meisterrabbi, erzählt ihnen Gleichnisse, die zum Nachdenken herausfordern. Er ist wie ein Sämann, der den Samen großzügig aussät. Nicht jedes Samenkorn geht auf, beileibe nicht. Aber es gibt die Hoffnung, dass der eine oder andere Gedanke auf fruchtbares Land fällt und Wurzeln schlägt.

Wir Christen heute sind ebenfalls Frauen und Männer, die Hoffungskeime und Zukunftssamen bei sich tragen. Das Evangelium steckt voller Kostbarkeiten! Es kommt darauf an, dass wir unser kostbares Saatgut öffnen und großzügig verteilen. Alles muss raus aus den drei Tüten mit den Aufschriften Glaube, Liebe und Hoffnung

Mitten in unserem Leben - jetzt und hier – können wir für andere da sein und ein wenig Freude weitergeben. Einen Menschen anrufen und ihn fragen, wie es ihm geht, ihm zuhören. Einen Brief

oder eine freundliche Nachricht schreiben. Oder vielleicht einen Gruß an die Tür der Nachbarin hängen.

Und wir können getrost davon ausgehen, dass unser gütiger Gott noch einiges mit uns vorhat. Bei ihm wissen wir auch all das aufgehoben, was uns nicht gelungen ist - unsere nicht aufgegangenen Hoffnungen und Wünsche. Alles was uns das Leben schwer macht. Dietrich Bonhoeffer hat in seinen Briefen und Aufzeichnungen aus dem Gefängnis einen beeindruckenden Satz geschrieben, der sehr klar ist. Er schrieb: „Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“ Dieser Gedanke ist eine große Kostbarkeit und sollte Ihnen Mut machen. Denn es gibt auch mitten in der Corona-Pandemie ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche. Es lohnt sich, danach zu suchen. Bleiben Sie behütet in dieser Zeit. Amen.

**Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG 65)**

*Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns geschaffen hast.*

*Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.*

*Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser Leben ganz.*

*Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

*Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so laß uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.*

Text: Dietrich Bonhoeffer 1944; Melodie: Otto Abel 1959

### **Fürbittengebet:**

Ewiger Gott, wir danken dir für alle guten Gaben, die wir in unserem Leben empfangen haben. Wir wissen uns reich beschenkt. Hilf, dass wir die erfahrenen Segnungen fest im Blick behalten.

Wir bitten für alle Menschen, deren Alltag Krieg und Gewalt bedeutet, und wir bitten für alle, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Wir bitten für alle, die in unserem reichen Land vom Minimum leben müssen, und wir bitten für alle, denen dieser Zustand keine Ruhe lässt.

Wir bitten für alle, die man ausgrenzt, weil sie anders aussehen, anders glauben oder anders lieben, und wir bitten für die, die sich für die Wahrung von Menschenwürde, Freiheit und Selbstbestimmung stark machen.

Wir bitten für alle, die bei der Kirche keine Antworten für ihr Leben finden können, die sich von ihr vernachlässigt fühlen, und wir bitten für die, die unter großen Mühen versuchen, verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen.

Wir bitten für alle Kinder, die tagtäglich Gewalt erleben, selbst in der eigenen Familie, und wir bitten für alle, die bereit sind, diese Kinder bei sich aufzunehmen und für sie zu sorgen.

Wir bitten für alle Schwerkranken, um die wir bangen, und wir bitten für alle, die in dieser Situation helfen und begleiten.

Wir bitten für alle, die trauern, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben. Gemeinsam stellen wir uns in unseren Gedanken und Gebeten an ihre Seite und bitten dich: sei ihnen nahe mit deinem Trost und Beistand.

Vaterunser ...

### **Segensgebet:**

Gott, segne alle Menschen, die zu dir beten. Segne du auch mich. Gott, behüte uns, jeden und jede in unseren Wohnungen und Häusern. Gott, lass leuchten dein Angesicht über uns. Gott, sei uns allen gnädig in dieser Zeit.

Gott, erhebe dein Angesicht über mich und alle, die dir vertrauen und gebe uns Frieden. Amen.

.....

**Gebet in der offenen Kirche:** Auch in den nächsten Wochen haben wir geöffnet **täglich 9.30 -17.30 Uhr**. Es soll Platz sein für Stille und Gebet im Haus Gottes! Am Sonntag **zur Gottesdienstzeit – Ruhe, Licht und Klang**

– Gelegenheit zum Gespräch und Orgelmusik

Wenn Sie die Hausandacht regelmäßig erhalten wollen, können wir dieses Blatt auch zuschicken (info@nikolai Potsdam.de / 0178 7 24 25 66).

Sie finden es auch auf unserer Internetseite.

